

Jahresbericht 2023

Fachstelle Sucht Offenburg

Beratung * Behandlung * Prävention



Grabenallee 5, 77652 Offenburg
Tel. 0781 / 919348-0, Fax: -99
fs-offenburg@bw-lv.de, bw-lv.de

Öffnungszeiten

Montag - Freitag 9:00 - 12:00 Uhr
Montag - Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

Offene Sprechstunde

Montag 10:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr



Außenstelle Achern

Karl-Hergt-Str. 11, 77855 Achern
(Südostflügel der Illenau)
Tel. 0781 / 9193480



Außenstelle Hausach

Klosterstraße 21, 77756 Hausach
Tel. 0781 / 9193480

Externe Suchtberatung in der JVA Offenburg

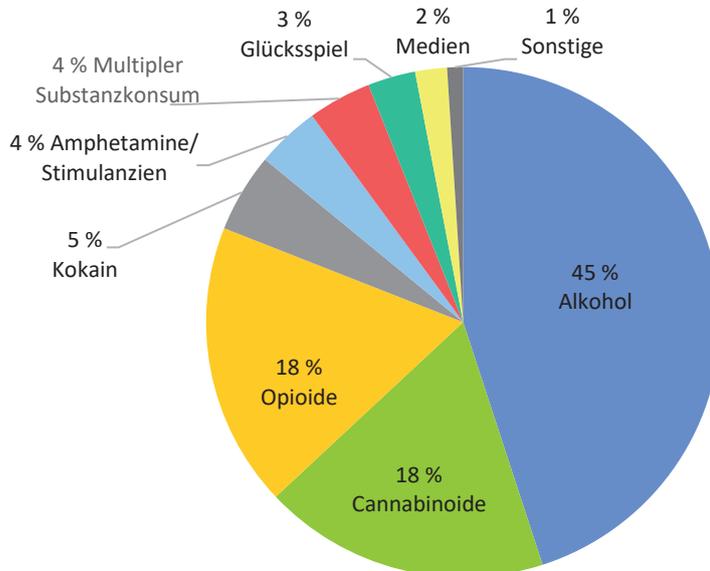
Otto-Lilienthal-Straße 1, 77656 Offenburg

Unsere Arbeit in Zahlen

Im Jahr 2023 kamen **1221 Personen** zu uns in die Fachstelle Sucht, die wir in **1381 Betreuungen** begleitet haben. Die Anzahl der Betreuungen ist höher als die der Personen, da die Betreuungsphasen z. B. durch Klinikaufenthalte unterbrochen wurden.

Von 1381 Betreuungen waren **851 Betreuungen** langfristige Beratungen und Behandlungen. Darunter auch **40 längerfristige Beratungen von Angehörigen**.

Hauptproblematik unserer Klient:innen



- **4289 Einzelgespräche** haben wir mit Betroffenen geführt
- 2023 fanden **342 therapeutisch geleitete Therapiegruppen** und **118 Selbsthilfegruppen** statt
- **244 Einzel- und Paargespräche** führten wir mit **Angehörigen** durch
- **111** Betroffene wurden in **stationäre Therapie und Tageskliniken vermittelt**
- **55** Betroffene haben wir **ambulant behandelt**
- **166** Betroffene begleiteten wir **psychosozial in der Substitution**
- Mit **66 Präventionsveranstaltungen** erreichten wir 2023 insgesamt **1185 Menschen**, darunter **376 Multiplikator:innen**
- **3224 Spritzen** wurden getauscht
- **9** Personen nahmen an unserem **Arbeitsprojekt „CASA“** teil
- **32** Menschen mit **pathologischer Glücksspielproblematik** nahmen eine langfristige Beratung/Behandlung in unserer Fachstelle wahr



Martha
Ohnemus-Wolf



Ute
Benzinger



Andreas
Birkenberger



Hannes
Geiger



Rainer
Haller



Franz
Hausmann

„Unter einem Dach“

Seit Mai 2023 sind wir unter einem Dach und das ist gut so!

Es ist einfacher geworden für Hilfesuchende, Kooperationspartner und auch für die Mitarbeitenden der Fachstelle Sucht Offenburg. Jede und jeder mit Fragen zu Konsum von Suchtmitteln und deren Auswirkungen ist richtig bei uns, gleich welchen Alters, ob Betroffene oder Angehörige und ganz gleich um welche Substanz oder Verhaltenssucht es sich handelt.

Dennoch, das Jahr war eine große Herausforderung für uns. Umzüge sind anstrengend, Vertrautes aufzugeben fiel auch uns nicht leicht. Als Katalysator zur Aufgabe der Räumlichkeiten in der Hauptstraße wirkte nicht zuletzt unsere schwierige finanzielle Situation. Wir sind chronisch unterfinanziert! Zwei Standorte in Offenburg waren nicht mehr zu halten.

Auf diese Situation wollten wir aufmerksam machen und beteiligten uns am 16.05.2023 mit einem Stand vor unserer bisherigen Jugend- und Drogenberatungsstelle am Aktionsbündnis „Suchtberatung retten“.

Unser Motto: „Es ist 5 vor 12!“

Seit 1999 sind die Landesmittelzuschüsse für unsere Fachkräfte unverändert. Allein die Personalkosten sind in diesem Zeitraum jedoch um 105 % gestiegen. Dazu kommen die gestiegenen Energie- und Mietkosten. Das Aktionsbündnis „Suchtberatung retten“ setzt sich für eine verlässliche und stabile Finanzierung der Suchtberatungsstellen ein. Ein Rückbau unserer Hilfsangebote verbunden mit einem Stellenabbau wären angesichts des Defizits die drohende Folge.



Foto: Martha Ohnemus-Wolf

Unterstützen Sie die Suchtberatungsstellen - Suchtberatung lohnt sich und wirkt!



<https://suchtberatung-retten.de/>



Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren zahlreichen Kooperationspartnern, dem Landratsamt des Ortenaukreises, der Stadt Offenburg und dem „Förderverein der Fachstelle Sucht & Drogen“ für die Unterstützung und Wertschätzung unserer Arbeit.



Laura
Hogenmüller



Christel
Huber



Jana
Hundertmark-Dengler



Melanie
Kwiatkowski



Giulia
Lemmermann



Sonja
Molitor

Unsere Leistungen

Beratung von Betroffenen und Angehörigen

1221 Menschen haben wir in 4289 Einzelgesprächen beraten.



- Unterbrechung von Suchtkreisläufen
- Arbeitsfähigkeit wiederherstellen
- Stärkung der Demokratie durch Teilhabe und Hilfeerfahrung

Kinder aus suchtbelasteten Familien

Beratung von Betroffenen mit minderjährigen Kindern. 133 minderjährige Kinder leben in Haushalten mit einem oder auch beiden hilfeschuchenden Elternteilen. 8 Kinder betreuen wir intensiv therapeutisch in unserer wöchentlichen Kindergruppe „Wellenreiter“.



Für 133 Kinder hat sich die Chance auf eine grundlegende Verbesserung ihrer Lebenssituation deutlich erhöht.

- Überwinden der „Sprachlosigkeit“
- Erleben der Zugehörigkeit und Unterstützung in der „Wellenreiter“-Gruppe

Vermittlung in Therapie

111 Menschen haben wir in eine stationäre Therapie vermittelt, 55 Betroffene haben wir in einer ambulanten Therapie behandelt.



- Verbesserung des Gesundheitszustandes und Erhöhung der Lebenserwartung
- Erhaltung des Arbeitsplatzes
- Verbesserung der familiären Situation
- Stärkung der Erziehungsfähigkeit

Prävention

Mit 66 Präventionsveranstaltungen erreichten wir 1185 Menschen und darunter 376 Multiplikatoren.



- Wissen über Risiken und Gefahren des Konsums „Safer use!“
- Frühintervention Vermeidung von Abhängigkeiten
- Gesundheitszustand verbessern
- Erhöhung der Veränderungsbereitschaft

Psychosoziale Begleitung in der Substitution

166 Menschen begleiteten wir in der Schwerpunktpraxis Offenburg, in unserer Beratungsstelle und im häuslichen Umfeld der Betroffenen.



- Entkriminalisierung
- Überlebenshilfe
- Unterbrechung des Kreislaufs von gescheiterten Abstinenzversuchen und Rückfällen
- Stabilisierung des Lebensumfelds von Betroffenen
- Erhaltung der Arbeitsfähigkeit



Jeannette Reibold



Christine Riehle



Michael Sauer



Patricia Steltzer



Stephanie Stephan



Melanie Zittlau



Maria Szamotulska